

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	12 (1999)
Heft:	10
Artikel:	Trutzburg im Hüsliquartier : das karge Einfamilienhaus von Buol + Zünd in Therwil
Autor:	Hönig, Roderick
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-121174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



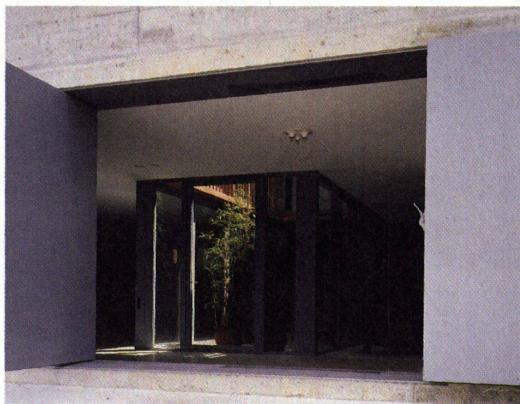
Bilder: Walter Mair

Ein Haus, das sich als Transformatorhaus gibt, im Inneren aber luftige und helle Wohnräume birgt

Trutzburg im Hüsliquartier

Das Einfamilienhaus mit Ausstellungsraum von Lukas Buol und Marco Zünd sitzt wie ein Findling im neuen Hüslihang von Therwil. Der karge Betonbau trotzt mit nur vier Fenstern gegen die gesichtslosen Nachbarbauten. Im Inneren jedoch öffnen sich weite und helle Räume zu einem Lichthof.

Eine Trutzburg hat keine Türe, sondern ein Tor: Es steht beispielsweise bei einer Vernissage ganz offen.



Auf den ersten Blick scheint alles zu stimmen: Das graue Haus hat wie alle anderen ein braunes Satteldach und entspricht auch im Volumen den Nachbarbauten. Doch wer genau hinschaut, erkennt: Der schroffe Betonkörper hat nur vier kleine Fenster und diese sitzen ungewöhnlich knapp unter der Traufe. Die Öffnungen sind im Verhältnis zur Baumasse klein, das Haus erinnert dadurch an einen Industriebau. Am meisten verunsichert aber, dass in der Mitte des Hauses ein grosses Loch gähnt.

Die Burg braucht ein Tor

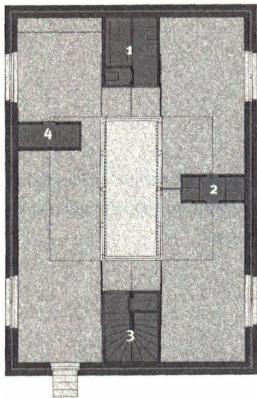
Im fensterlosen Erdgeschoss ist die Hüsliwelt von draussen sofort vergessen. Die Innenräume öffnen sich auf einen verglasten, grosszügigen Lichthof. An der Längsseite dieses schmalen Atriums liegen zwei grosse Ausstellungsräume, wovon einer als Arbeitszimmer genutzt wird. Will der Bauherr seine Möbelsammlung zeigen, kann er das Erdgeschoss mit wenigen Handgriffen in einen

natürlich belichteten Ausstellungsraum verwandeln.

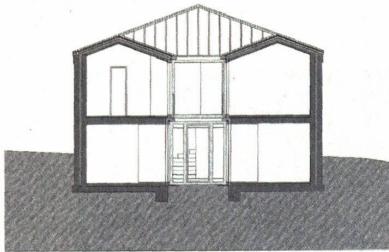
Lichthof mit zwei Gesichtern

Der Weg ins darüber liegende Wohngeschoss führt durch den Lichthof zur Treppe. Hat man sich in die Wohnräume hochgeschraubt, überraschen die unterschiedlichen Dachsrägen der Zimmer. Denn die beiden Raumschichten entlang der Längsseite des Atriums deckt ein zweites, flacheres Satteldach. Durch die unterschiedlichen Dachsrägen ergeben sich verschiedene Wohnbereiche, die mal nach innen, mal nach aussen orientiert sind. Das Zentrum des Baus, der zentrale Lichthof, hat zwei Gesichter. Tagsüber ist er ein grosser Lichtkamin, durch den Zenitallicht ins fast fensterlose Haus fällt. Nachts tritt er seine Körperhaftigkeit an die von innen leuchtenden Zimmer ab. Der Bau macht neugierig und irritiert, wie er mit den Attributen des Einfamilienhauses spielt.

Roderick Höng



Bad (1), Ankleideraum (2), Treppenhaus (3) und Speisekammer (4) unterteilen das Wohngeschoss in die einzelnen Raumzonen



Durch den schmalen Innenhof fällt farbloses Zenitalicht ins Haus. Er ist ein Lichtkamin

Einfamilienhaus König und Herzig

Fertigstellung: 1998

Adresse: Hasenrain 37, 4106 Therwil

Bauherrschaft: Brigitte König und

Rolf Herzig

Architekten: Buol & Zünd Architekten,
Basel

Mitarbeiter: Christian Schibli

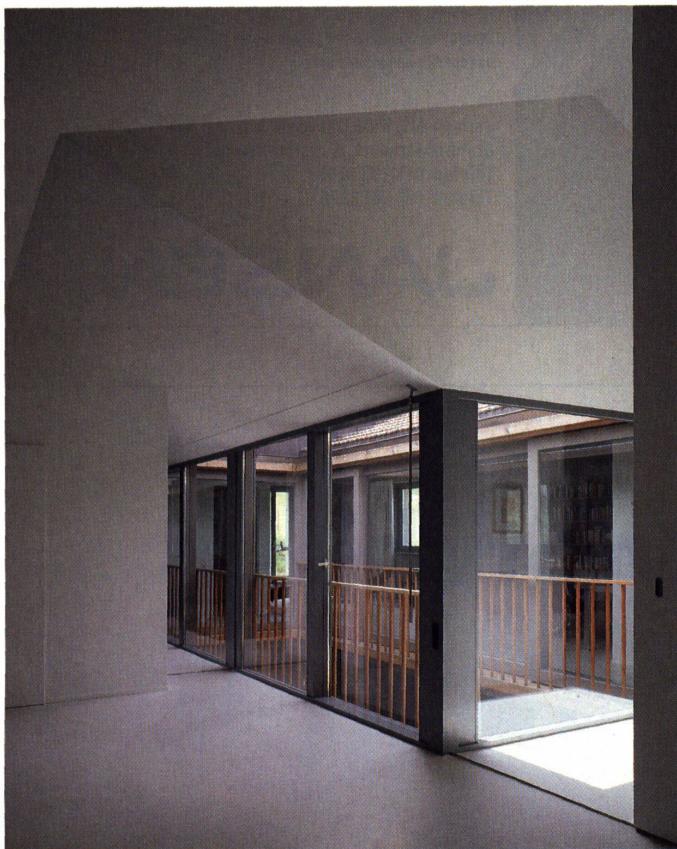
Direktauftrag: 1996

Heizenergiebedarf: 271 MJ/m² Jahr

Anlagekosten (BKP 1-9): Fr. 725 000.-

Kosten Fr./m² (BKP2): Fr. 622.-

Alle Räume öffnen sich auf den schmalen Lichthof. Das doppelte Satteldach macht aus dem Wohnzimmer eine spannende Raumskulptur



Veränderungsprozesse prägen

unsere Arbeitswelt und fordern

ein Höchstmaß an Flexibilität.

Unsere Lösung: **pendo4**.

Das innovative, mobile Büro-

möbelsystem für zukunfts-

weisende Einrichtungskonzepte.

Verlangen Sie unsere aktuelle

Dokumentation.

Identit AG

Büromöbelsysteme

Entwicklung

Produktion

Vertrieb

Bionstrasse 5

CH-9015 St.Gallen

Telefon 071 311 27 27

www.identi.ch